

# **Wie und warum das Böse im Menschen beginnt**

**von ‹Billy› Eduard Albert Meier**



**creative commons**

© FIGU 2012

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter

[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, CH-8495 Schmidrüti ZH

## **Wie und warum das Böse im Menschen beginnt**

Das Böse im Menschen beginnt – wie das Gute ebenso – mit winzigen Kleinigkeiten der einen oder andern Art. In bezug auf das Böse sind es schon kleine, kleinste und geringste Anstösse irgendwelcher negativer Art, die dazu führen, dass der Mensch ausartet, Hass in sich erschafft, Rache und Vergeltung übt und zum Schläger, Berserker, Kriminellen, Verbrecher, Folterer, Rassisten sowie zum Menschenhasser, Gläubigen und Mörder wird. Das Ganze trifft auf ganz normale Menschen zu, wenn sie nicht gross genug in sich selbst, labil und unausgeglichen, nicht kritisch und ihres Verstandes sowie ihrer Vernunft nicht in der Weise fähig sind, sich selbst und ihre eigenen Gedanken, Gefühle, Handlungen und Taten massgebend zu kontrollieren und sie logisch zu bewerten. Und das trifft leider auf das Gros der irdischen Menschheit zu, weshalb nur etwa 3 Prozent aller Menschen selbständig genug sind, eine massgebend starke und eigene Meinung zu haben, diese zu vertreten, die Verantwortung dafür und für ihre Handlungen und Taten zu tragen und sich nicht durch Ansichten, Meinungen, Verhaltensweisen, Handlungen und Taten anderer beeinflussen zu lassen. Nur diese wenigen Menschen sind in sich derart stabil und leben gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten, dass sie sich vom

Bösen sowie von negativ gearteten Autoritätspersonen nicht beeinflussen lassen und ihnen nicht zu Füßen kriechen. Nur dieser kleine Prozentsatz ist in sich gross genug, nicht blind dem Gehorsam irgendwelcher Autoritätspersonen zu verfallen, die in irgendeiner Art und Weise das Böse verbreiten, weil sie es in sich selbst haben aufkommen und gedeihen lassen, natürlich durch äussere Einflüsse und Einwirkungen, die in der Regel bis in die frühe Kindheit zurückführen. Erschreckenderweise ist die Tatsache die, dass das Böse praktisch in jedem Menschen steckt, jedoch nicht grundlegend von Natur aus, sondern aufgebaut und hervorgerufen durch falsche erzieherische Massnahmen sowie durch kleine, kleinste und geringe böse und negative Anstösse der Umwelt. Von Natur aus ist der Mensch in bezug auf Gut und Böse neutral, insofern nicht vererbungsmässig negative und böse Faktoren vorliegen, folglich sich das Gute und Böse im Menschen erst im aktuellen Leben entwickeln. Und da die Gedanken- und Gefühlswelt der Menschen weitestgehend durch die Erziehung und durch äussere menschliche Einflüsse mehr oder weniger in bezug auf das Böse geprägt sind, kann praktisch jeder Mensch zum Gewalttäter werden. Verschont davon können nur jene 3 Prozent jener werden, welche sich standhaft in den Bahnen der Befolgung der schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten bewegen. Doch wird ihnen böse Gewalt, Leid und Schmerz angetan, dann sind auch sie nicht davor gefeit, doch dem

Bösen zu verfallen, Hass in sich aufkommen zu lassen, der Rache und der Vergeltung und sonstigen Ausartungen zu verfallen, nur dass es bei ihnen sehr, sehr viel grösserer und gewalttätigerer böser und negativer Einflüsse und Einwirkungen bedarf, als dies beim Gros der gesamten Menschheit der Fall ist.

Weiter sind vom Rest zudem gesamthaft etwa 32 Prozent der Menschen zu nennen, die sich nicht sehr leicht vom Bösen und Negativen beeinflussen lassen, folglich sie ausserhalb des grossen Teils der schnell Beeinflussbaren fallen und längere Zeit benötigen, um Böses und Negatives zu tun hinsichtlich der Harmung von Mitmenschen. Dies, während etwa 65 Prozent der Menschheit sehr schnell dem Bösen verfallen, wenn es an sie herangetragen wird oder wenn es ihr von persönlichem Nutzen usw. erscheint, eben darum, weil sich das Böse durch eine falsche Erziehung sowie durch katastrophale Ausseneinflüsse und Ausseneinwirkungen in ihr festgesetzt hat. Vom Bösen sind dann sowohl der ganze Mentalblock, die Bewusstseinsform, die Gedanken und Gefühle, die Persönlichkeit wie auch der Charakter betroffen, folglich entsprechend bösertige Verhaltensweisen durch diese Faktoren zum Ausdruck kommen. Durch all die Einflüsse und Einwirkungen jeder bösen Art, die suggestiv auf die Faktoren wirken, können gar grosse Teile von Völkern beeinflusst werden und dem Bösen verfallen. Bösertige Autoritätspersonen, denen die Menschen verfallen und ihnen Gehorsam leisten, nutzen

ihre Suggestionenmacht und infizieren mit Gewalt grosse Teile der Bevölkerung mit dem Bösen, das sich dann schnell und unaufhaltsam wie ein gefährliches Virus ausbreitet. Dadurch entstanden seit alters her und auch in der neuen Zeit immer wieder ungeheure Ausbrüche von kollektiver Gewalt und kollektivem Hass, von Racheakten, Rassismus, Vergeltung, Terror und Krieg, bis hin zu Genoziden resp. «ethnischen Säuberungen», wobei unzählige Millionen von Menschen ermordet wurden. Und der Ursprung lag immer bei einzelnen böartigen Autoritätspersonen, denen von den Menschen bedenkenlos Gehorsam geleistet wurde und woraus sich ergab, dass sich selbst Familienmitglieder untereinander umbrachten infolge verschiedener Ansichten und Meinungen, die nicht mit dem Gehorsam zur böse ausgearteten Autoritätsperson konform waren. Und Gleiches gibt es auch noch heute, denn die selbe ausgeartete Verhaltensweise böartiger autoritärer Machthaber usw. existiert noch immer, und alle finden sie immer und immer wieder ihnen Hörige, die ihnen bis zum Tod Gehorsam leisten. Daraus ergibt es sich auch in der heutigen Zeit und wohl auch noch bis in ferne Zukunft, dass immer wieder Ausbrüche von kollektiver Gewalt erfolgen, wobei selbst ursprünglich wohlwollende sowie gott- und religionsgläubige Menschen zu Mördern und Massenmördern werden und ganze Völkerschaften umbringen lassen. Es sind nur die Faktoren Persönlichkeit, Charakter, die Bewusstseinsformen sowie die Gedanken und

Gefühle des Menschen, die ihn so handeln lassen, und zwar dann, wenn der Mentalblock durch Wissen und Weisheit sowie durch Verstehen und Vernunft nicht derart geformt ist, dass aus allem eine die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote achtende und befolgende Verhaltensweise entsteht. Nämlich jene Verhaltensweise, die als Form der Liebe, des Friedens, der Freiheit, der Harmonie und des Mitgefühls hervorgeht. Grundlegend sind zehn Hauptfaktoren gegeben, die das Gute im Menschen bestimmen, und zwar folgende:

1. Der Mensch bringt selbst den belanglosen und noch so geringen Kleinigkeiten volle Aufmerksamkeit entgegen, wobei diese auch gedanklich-gefühlsmässig, verständig und vernünftig tiefgreifend verarbeitet werden.
2. Der Mensch behandelt alle seine Mitmenschen vorurteilslos als gleichwertig, gleichberechtigt und achtet sie würdigend und in dieser Weise ehrenvoll als Menschen.
3. Der Mensch bleibt seiner eigenen Individualität treu, und er lässt sich nicht in irgendeiner Art und Weise durch Gedanken, Gefühle und Machenschaften anderer zu gemeinschaftlichen falschen und unrechtschaffenen Handlungen, Taten und Worten usw. hinreissen, wie er sich auch nicht zu

einer individualitätsfremden Anonymität verführen lässt.

4. Der Mensch ist sich stets in jeder Beziehung, Lage und Situation seiner eigenen Verantwortung bewusst und leistet dieser auch umfänglich und bedenkenlos Folge.
5. Der Mensch bleibt in jeder Beziehung immer sich selbst, kontrolliert sich verstandes- und vernunftmässig und akzeptiert nur, was den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten und deren Logik und in dieser Beziehung der eigenen Ansicht, Meinung und Rechtschaffenheit entspricht, fernab eines blinden Gehorsams gegenüber Autoritätspersonen.
6. Der Mensch bleibt rundum immer kritisch, überlegt sich alle Dinge selbst und beurteilt alles, indem die Wirklichkeit heranzogen und daraus die Wahrheit erkannt wird, folglich nicht unkritisch einfach irgendwelche Behauptungen oder vorherrschende Meinungen und Normen usw. anderer Menschen, von Gruppierungen, Religionen, Sekten oder Philosophien übernommen, als Wahrheit oder wichtig erachtet oder nachgeäfft werden.
7. Der Mensch toleriert niemals realitätsfremde Dinge sowie auch keine Handlungen, Tugendlosig-



keiten, Taten und Worte sowie Reden des Bösen, wie er sich auch in keiner Weise der Gleichgültigkeit hingibt.

8. Der Mensch pflegt stets Liebe und Mitgefühl für sich selbst sowie für seine Mitmenschen und für alle Lebensformen überhaupt.
9. Der Mensch ist immer darauf bedacht, in jeder Beziehung Frieden, Harmonie und Freiheit zu wahren und diese Werte in sich selbst sowie nach aussen zu pflegen und zu vertreten.
10. Der Mensch erachtet jedes Leben als sehr wertvoll, und er sucht jedes nach bestem Vermögen in rechtschaffener Weise zu schützen sowie jedes vor Leid, Schmerz, Übel, Schaden, Not und Elend zu bewahren.

Was jedoch grundsätzlich und im Ursprung darüber entscheidet, ob der Mensch böse, gewalttätig und grausam ist, das sind immer und in jedem Fall einerseits die negativen Umstände der Erziehung, wie aber auch die Umstände, in denen er sich bewegt und befindet. Daraus ergibt sich, dass jeder Mensch in bestimmten Situationen einem andern oder irgendeiner Lebensform bösartig Schaden, Leid und Schmerz zufügen und Gewalt antun kann. Und dies geschieht darum, weil sich der Verstand des Menschen jeder

Situation und jedem Wandel anpassen kann, um zu überleben, um etwas zu erschaffen oder um notfalls etwas zu zerstören. Diesbezüglich arbeitet das menschliche Gehirn in bezug auf die Anpassungsfähigkeit mit uralten Strukturen, wie sie den Urmenschen eigen und auf ein Gruppenverhalten ausgerichtet waren, wie in bezug auf das Jagen, die Sicherheit der Gemeinschaft sowie hinsichtlich bestimmter Situationen. Der Verstand des Menschen war schon zur Frühzeit sehr erstaunlich und konnte sich sehr schnell neuen Gegebenheiten und Situationen anpassen, und das hat sich so erhalten bis in die heutige Zeit und in die moderne Zivilisation. Das aber bedeutet, dass der Mensch auch heute noch durch seinen Verstand erschreckend schnell Verhaltensweisen, Normen und komplexe Regeln der Zivilisation aushebeln und ihnen konträr handeln kann. Und genau das geschieht durch die Autorität von Staatsmächtigen, Terroristen, Religionsfritzen und Sektengurus sowie von links- und rechts-extremen Gruppierungen, von Parteien, Rassisten und Völkerführern usw., die allesamt ihre Anhänger, Bürger und Völker sowie Gläubigen, «Kämpfer» und sonstigen Mitläufer suggestiv manipulieren. Und diese Manipulation wird den böartigen Autoritätspersonen sehr leichtgemacht durch alle jene Menschen, die gegenüber der Wirklichkeit und Wahrheit fremd sind und die den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten sowie dem Verstehen und Befolgen derselben keine Folge leisten.

Grundsätzlich sind es solche Menschen, die sich durch Anerziehung oder durch Einflüsse und Einwirkungen der Umwelt im Bösen bewegen. Hierzu gibt es zehn Hauptfaktoren, die grundlegend das Böse im Menschen bestimmen, durch die der Mensch dem Bösen und Schlechten verfällt:

1. Der Mensch nimmt alle belanglosen und selbst die geringsten Kleinigkeiten kritiklos und gedankenlos hin, wobei keine Aufmerksamkeit darauf verwendet wird, welcher Art sie sind.
2. Der Mensch belegt seine Mitmenschen mit Vorurteilen, grenzt sie aus und erachtet sie als ungleichwertig, ungleichberechtigt und würdigt sie in keiner Weise als Menschen, folglich er sie auch nicht ehrenvoll behandelt.
3. Der Mensch bleibt seiner eigenen Individualität nicht treu, sondern nimmt die Gedanken- und Gefühlsformen anderer an und macht sich so zu deren Mitläufer, wodurch die eigene Individualität durch eine Mitläuferschaft aufgegeben und durch eine angenommene Anonymität ersetzt wird.
4. Der Mensch ist sich seiner eigenen Verantwortung in jeder Beziehung, Lage und Situation nicht bewusst und leistet dieser bedenkenlos keinerlei Beachtung, sondern handelt umfänglich gegen sie.

5. Der Mensch ist rundum nicht sich selbst, kontrolliert sich weder verstandes- noch vernunftmässig und beachtet weder die schöpferisch-natürlichen noch die menschlich gegebenen Gesetze und Gebote, folglich er entgegen diesen und gegen die Logik handelt, fremde Ansichten und Meinungen akzeptiert und sich diese zu eigen macht, wobei er auch einem blinden Gehorsam gegenüber Autoritätspersonen erliegt.
6. Der Mensch ist rundum absolut unkritisch, überlegt sich die Dinge nicht selbst und verurteilt alles, was ihm als verurteilungsmässig dargeboten wird oder ihm so erscheint, weil keine reale eigene Ansicht, Meinung und Rechtschaffenheit gegeben ist.
7. Der Mensch toleriert realitätsfremde Dinge sowie Handlungen, Tugendlosigkeiten, Taten und Worte des Bösen und Schlechten, wobei er sich in jeder erdenklichen Beziehung auch der Gleichgültigkeit hingibt.
8. Der Mensch fühlt in sich weder für sich selbst noch für die Mitmenschen sowie für alle Lebensformen überhaupt wirkliche Liebe, noch echtes Mitgefühl.
9. Der Mensch pflegt in jeder Beziehung weder in sich selbst noch nach aussen Frieden, Harmonie und Freiheit.

10. Der Mensch erachtet weder menschliches noch anderweitiges Leben als wertvoll und ist nicht gewillt, es in rechtschaffener Weise zu schützen und es auch nicht vor Leid, Schmerz, Übel, Schaden, Not und Elend zu bewahren.

Durch Autoritätspersonen, die bösartig suggestiv auf Mitmenschen einwirken, sei es in der Familie, im Freundes- oder Bekanntenkreis, in einem Verein, irgendeiner Gruppierung, in Religions-, Sekten-, Philosophie-, in Partei-, Militär-, Terroristen- oder Links- oder Rechtsradikalkreisen, verlieren die dafür anfälligen Menschen ihre eigene Individualität und verfallen einer Massenanonymität. Und versinkt der Mensch in der Anonymität einer Gruppierung, dann verliert er automatisch gedanklich-gefühlsmässig und in bezug auf das Verhalten die Faktoren seines Einzelseins und seiner Selbstentscheidung. Im Gehorsam in bezug auf eine bösartig und suggestiv wirkende Person werden Gedanken, Gefühle, Ansichten, Meinungen, Ideen und Verhaltensweisen nicht mehr individuell, sondern nur noch anonym-kollektiv verstanden, hervorgebracht und in einer Art und Weise der Verwilderung umgesetzt. Damit sinkt in jeder erdenklichen Beziehung auch die Hemmschwelle der Gewalt. Und Tatsache ist, dass je grösser die Gruppierung jener ist, welche sich um bösartige und suggestive Autoritätspersonen scharen, desto mehr und schneller geht die Individualität der einzelnen und der Masse der Höri-

gen verloren, wodurch auch die Anonymität immer stärker wird. Das erweist sich auch in der heutigen Zeit, da Randalieren und Zerstören von fremdem Eigentum sowie das Verprügeln von Wehrlosen bis zur Spitalreife oder zum Tod gang und gäbe ist, wie das heutzutage hauptsächlich von Gruppen Jugendlicher betrieben wird. Bekannt sind diesbezüglich auch die sogenannten Hooligans, die durch ihr anonymes gewalttätiges und zerstörerisches Treiben rundum Aufmerksamkeit erregen, und zwar insbesondere bei Sportanlässen, ohne dass wirklich Greifendes gegen ihr Tun unternommen wird. All diese ausgearteten Machenschaften sind Signale und Zeichen dessen, dass bei diesen Jugendlichen die Individualität verlorengegangen und diese in einer Gruppenanonymität versunken ist, gleichermassen, wie das auch bei all jenen Massen der Erwachsenen der Fall ist, die in einer Hörigkeit des Gehorsams irgendwelchen bössartig und suggestiv wirkenden Autoritätspersonen verfallen. Gedanken und Gefühle der Mitmenschlichkeit und des Mitgefühls, der Liebe, des Friedens, der Freiheit und der Harmonie verlieren dabei sehr schnell ihren Wert und können keinen Einfluss zum Guten ausüben, was zur Folge hat, dass automatisch die Gruppierungs- und Anonym-Mentalität sich rasend schnell ausbreiten und dadurch Gewalt, Kriminalität, Verbrechen, Zerstörung, Lebensgefahr und Lebensmissachtung sowie Mord und Totschlag zur Tagesordnung machen. Die Anonymität in einer Gruppierung spielt also die ent-

scheidende Rolle für das Ausüben von Gewalttätigkeit in jeder Art und Weise, wobei auch das Gewissen und die Reue unterdrückt werden. Der Verlust der Individualität und die Anonymität des einzelnen sowie der Masse in einer Gruppierung führt dazu, dass die Fähigkeit des Einordnens des eigenen Handelns verlorengeht, weil die Impulse des Mitgefühls abgewürgt werden, während die Lust der Ausübung der eigenen Macht bis zum überschäumenden Rausch führt und jede Hemmschwelle durchbricht. Und Tatsache ist, dass dies schneller geschieht, als vermutet werden kann, wie auch Tatsache ist, dass die Gefahr, dass dies geschieht, sich um so mehr steigert, je grösser die Macht der Ausübung der Ausartung, des Bösen und des Sadismus sowie der Anonymität auf der einen und die Hilflosigkeit der Attackierten auf der andern Seite ist.

Jeder Mensch ist zu grausamen Handlungen und Taten fähig, wenn er dem Sog der Anonymität von Gruppierungen verfällt, die böseartig und suggestiv durch Autoritätspersonen geführt werden, denen unbedacht und willig Gehorsam geleistet wird. Jene Menschen, die den böseartigen und suggestiven Autoritätspersonen verfallen, agieren wie diese selbst, werden rigide resp. völlig unnachgiebig und unerbittlich in ihren Ansichten, Meinungen, Einstellungen, Verhaltensweisen, Gewohnheiten, Handlungen und Taten. In dieser Weise wird der Mensch konform mit all dem, was die Autoritätsperson fordert, was dazu führt, dass die von ihr

beeinflussten Mitläufer, Handelnden und Täter das von ihnen Geforderte als ein allem übergeordnetes, notwendiges Ziel erachten und verstehen. Solche Forderungen, die durch Autoritätspersonen ihren ihnen Gehorsamen und ihnen Hörigen auferlegt werden, sind nichts mehr und nichts weniger als ein bössartiger Machtmissbrauch, der sich auch auf die hörigen Gehorsamen überträgt. Wahrheit ist nämlich, dass wenn solchen Menschen von irgendwelchen bössartigen Autoritätspersonen auch ohne eine konkrete Anweisung oder ein Befehl eine noch so geringe Macht gegeben wird, diese so gut wie als eine Anleitung zum Machtmissbrauch aufgefasst und demgemäss auch umgesetzt wird. Die Verantwortung dafür, wenn die Macht dann tatsächlich über andere ausgeübt wird, kann dann selbstredend auf die höhergestellte Autoritätsperson abgewälzt werden, weil sie ja die Anleitung und die Order dafür gegeben hat. In dieser Weise glauben also die die Anleitungen der Autoritätspersonen ausübenden Gehorsamen sich entschuldigen zu können, weil sie ja «nur einen Befehl ausgeführt haben». Und Tatsache ist auch, dass Hörige und Gehorsame von bössartigen Autoritätspersonen niemals zu ihren Handlungen und Taten oder bössartigen Reden usw. gezwungen werden, sondern dass sie das aus freiem Willen tun. Sie zerstören, prügeln, brüllen, töten und morden freiwillig, weil eine Autoritätsperson die Verantwortung dafür übernimmt, zu der gläubig und anhimmelnd aufgeblickt und diese wie ein Kleinod verherrlicht wird.



Entsteht das Böse aus irgendeiner Situation heraus und reagiert das Bewusstsein eigenständig darauf mit schnellen Gedanken und entsprechend bösartig, woraus dann auch entsprechende Worte, Reden, Handlungen und Taten entstehen, dann fragt es sich natürlich, inwieweit dem Menschen dabei eine eigene Schuld zugewiesen werden kann. Das aber zu klären ist immer äusserst schwierig, denn dabei fragt es sich immer, inwieweit Verstand und Vernunft und wie weit die Logik sowie die Verantwortung und die hohen Werte der Liebe, des Mitgefühls, des Friedens, der Freiheit und der Harmonie entwickelt sind. Das bedeutet, dass je nachdem, wie diese Werte gegeben sind, mehr oder weniger oder überhaupt die bewusstseinsmässigen Einflüsterungen kontrolliert und im Zaum gehalten werden können. Diese Werte sind es, die den Widerstand bilden, folglich sie auch in der Weise wertig sind, ob der Mensch ausartend und zum Monster oder zu einem wahren, mitfühlbaren und würdigen Menschen wird oder nicht. Diese Werte bestimmen auch, ob der Mensch seine Absichten und Meinungen, Handlungen, Taten, Worte und Reden hinterfragt und falsche, übertriebene oder richtige und wertvolle Ziele verfolgt oder nicht. Tut er rundum in diesen Beziehungen das Richtige, dann unterstreicht und pflegt er damit auch seine eigene Individualität und lässt sich nicht durch ein bösartiges Gruppenverhalten usw. wie auch nicht durch bösartige Autoritätspersonen irgendwelcher Art beeinflussen. Nur in dieser Weise macht sich

der Mensch zu einem rechtschaffenen und wertvollen Menschen, der sich nicht durch böartige autoritäre Gruppen oder Autoritätspersonen zu Gewalt und zu Greueln hinreissen lässt. Um dies aber zu erreichen, ist es unumgänglich, dass auch in dieser guten Beziehung immer jemand den ersten Schritt unternimmt und die Mitmenschen auf das Gute und Richtige sowie Wertvolle aufmerksam macht, folglich diese dann nach eigenem Willen entscheiden können, ob sie dem Ganzen folgen wollen oder nicht. Menschen aber, die in bezug auf eine Sache nur dabeistehen und nichts unternehmen, weil sie sich nicht entscheiden können, etwas zu unternehmen, wenn Autoritätspersonen oder ihre Gehorsamen Gewalt, Böses und Menschenunwürdiges anrichten, bilden sehr grosse Gruppen in jeder Gesellschaft. Diese Dabeistehenden sind die Feiglinge und Überneugierigen jeder Gesellschaft, denn sie fühlen sich fälschlich im Recht, als Gaffer zusehen zu können, wie durch Ausgeartete Zerstörungen vorgenommen und Menschen beleidigt, geprügelt, getötet, gemordet und ihres Hab und Gutes beraubt werden. Um Hilfe zu leisten, sind sie zu feige und glauben auch, dass es ihr Recht sei, nicht zu helfen, wenn andere nicht auch hilfreich sind. Doch selbst dann, wenn andere Hilfe leisten, sind die Dabeistehenden noch zu feige und zu gleichgültig, denn es geht ja nicht um ihr Leben und nicht um ihren Besitz. Tatsächlich sind es in der Regel nur wenige der in einer prekären oder üblen Situation Dabeistehenden, die hilfreich

zugreifen, wenn Motivierte hilfreich die Initiative ergreifen. Die meisten von ihnen ignorieren jedoch die Geschehen rundum, so auch in bezug auf das Leid, die Schmerzen und den Schaden der Mitmenschen, und zwar darum, weil sie durch eine unscheinbare falsche Erziehung sowie durch kümmerliche, üble und böartige Ausseneinflüsse bereits derart vom Bösen gefangen sind, dass es in ihnen einen festen Platz gewonnen hat.

Billy  
Semjase-Silver-Star-Center,  
31. Januar 2012, 00.58 h